

BSV Möllen trauert um Jörg Ingenhoff Schützenkönig und Vorstandsmitglied

Voerde. Die Mitglieder des BSV Möllen 1864 trauern um Jörg Ingenhoff, der plötzlich verstorben ist. Im August 1992 trat der Verstorbene in den Schützenverein ein und wurde bereits nach zwei Jahren als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Ab dieser Zeit habe er die Entwicklung des Vereins richtungweisend mit gestaltet. Von 1997 bis 2000 kümmerte sich Jörg Ingenhoff als Sozialwart um die Belange der Mitglieder. Als König regierte er die Möllner Schützen im Jahr 1998/99. Der Wiederaufbau der Schießsportanlage wurde maßgeblich unter seiner Mitwirkung während seiner Amtszeit als Geschäftsführer (2000 bis 2006) vorangetrieben. Ab 2006 bekleidete er die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden. Aus diesem Amt schied er 2018 auf eigenen Wunsch hin aus.

Die Schützen vertrat er viele Jahre im Vorstand des Stadtsporthilfsvereins. Für sein vielfältiges Engagement im Schützenwesen bekam Jörg Ingenhoff viele Auszeichnungen: Der Rheinische Schützenbund zeichnete ihn mit der goldenen Verdienstspange und mit der höchsten Auszeichnung, der Jan-Wellem-Medaille in Gold, aus.

Evangelische Kirche mit Online-Gottesdienst

Hünxe. Zum nächsten Zoom-Gottesdienst „Treffpunkt: Couch“ lädt die Evangelische Kirche Hünxe am Sonntag, 28. Februar, ein. Thema des Gottesdienstes ist: „(K)ein guter Jahrgang“. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr. Es wird gebeten sich bis Samstagabend (27. Februar) bei Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt (mirko.lipski-reinhardt@ekir.de) anzumelden. Die Zugangsdaten für die Zoom-Konferenz und die Lieder gibt es per Mail. „Im Gespräch mit Frau Pastor“ heißt der Talk mit Pfarrerin Hanna Maas in der Fastenzeit. Jeden Donnerstag ab 19 Uhr gibt es auf dem youtube-Kanal der Kirchengemeinde ein neues Video, in dem Menschen interviewt und werden, die eine Verbindung zu Hünxe haben.



Sabine Friemond-Kund und Stefan Meiners laden in den Online-Leseclub ein.

FOTO: VOLKER HEROLD / FUNKE FOTO SERVICES

Bücherclub geht online

Über die sozialen Medien organisieren Politiker Stefan Meiners und Buchhändlerin Sabine Friemond-Kund den Leseclub. Leseratten können im Internet mitmachen

Von Vera Denkhau

Voerde. Raschelnde Bücherseiten, spannende Diskussionen und eine bevorstehende Deadline - Leseclubs wandeln ein einsames Hobby in ein gemeinsames Erlebnis. Für Lange Jahre fand in der Buchhandlung von Sabine Friemond-Kund ein Buchclub statt. „Doch die zuständige Kollegin ist gegangen und das Publikum altersbedingt weniger geworden.“ So schlief das Projekt ein, um jetzt inmitten der Corona-Krise wieder zum Leben erweckt zu werden.

Der Voerder Politiker Stefan Meiners hatte die Idee zu einem Online-Buchclub. „Ich bin selbst passionierter Leser. Als Bahnpendler habe ich mehr Bücher als gut ist“, erzählt er lachend. 1500 Exemplare habe er zuhause. „Ebooks kann ich einfach nichts abgewinnen.“ Nun mache Corona es den Menschen schwerer miteinander zu plauschen. „Ich wollte einen Platz für den Austausch anbieten. Einen Treffpunkt, um sich gegenseitig Bücher zu empfehlen und darüber zu reden“, erklärt Meiners seine Motive, warum er den Leseclub wiederbelebt hat.

Darüber hinaus wolle er auch die zwei Buchläden der Stadt unterstützen und den Buchhändlerinnen

eine Plattform bieten. „Ich würde mich freuen, wenn die Mitglieder da auch verstärkt die besprochenen Bücher kaufen würden und nicht beim großen Onlinehandel“, betont der Grünen-Politiker.

Sabine Friemond-Kund kam die Initiative gelegen. „Ich hatte schon überlegt, den Leseclub wieder aufleben zu lassen, aber an Facebook habe ich selbst nie gedacht“, gibt die Buchhändlerin lachend zu. „Dabei ist die Idee so einfach und klasse.“ Die Gründung des 1. VBC, des ersten Voerder Buchclubs, kam gerade recht.

„Ich wollte einen Platz, um sich gegenseitig Bücher zu empfehlen und darüber zu reden.“

Stefan Meiners, Grünen-Politiker und Bücherwurm

Schnell wurde sie zum Admin der Gruppe erklärt und sammelt bei den fast 100 Mitgliedern Buchvorschläge und Lesewünsche ein. Von Michelle Obamas Biografie über Anti Rassismus Bücher bis hin zu Liebesromanen ist alles dabei. „Ich

bin ganz begeistert, dass wir bei Facebook auch jüngere Leute als in klassischen Buchclubs erreichen.“ Und Meiners Idee scheint aufzugehen, nach und nach trudeln immer mehr Bestellungen bei der lokalen Buchhändlerin ein.

Maximal 300 Seiten

Bei manchen Vorschlägen muss die Vielleserin ihren eigenen literarischen Anspruch herunterschrauben. „Ich möchte ja möglichst viele Menschen mit im Boot haben.“ So auch die, die schon länger kein Buch mehr in der Hand hatten, aber motiviert sind, sich in einer Gruppe dem Lesen zu nähern. „Ich denke da zum Beispiel an junge Mütter, Personen, die kaum eine Auszeit vom Alltag haben.“

Angedacht ist aktuell ein Buch pro Monat, allerdings gilt eine Beschränkung auf maximal 300 Seiten, um Leserinnen und Leser mit wenig Zeit nicht zu verschrecken. Ende Januar gab es das erste virtuelle Clubtreffen, immerhin zehn Mitglieder schafften es zur Sitzung, jeweils mit einem eigenen Vorschlag. Eine Stammkundin ohne die entsprechenden technischen Möglichkeiten holte sich Sabine Friemond-Kund kurzerhand selbst nach Haus. „Da saß ich mit dem Laptop in der

Küche, sie auf meinem Sofa und wir haben uns durch die Räume hinweg mit einem Glas Wein zugestotert.“

Der erste Abend, ein voller Erfolg. Drei Bücher schafften es in die enge Auswahl und wurden der Facebookgruppe zur Abstimmung vorgestellt. Demokratisch gewählt wurde „Der Tätowierer von Auschwitz“, eine wahre Geschichte eines Holocaust-Überlebenden. Zeit zum Schmökern hat die Truppe nun bis Anfang März. Dann soll gemeinschaftlich über die Geschichte und das beim Lesen gefühlte gesprochen werden. Wie viele Mitglieder dann beim zweiten Treffen dabei sein werden mag Friemond-Kund aktuell nicht zu schätzen. „Ich habe keine Ahnung wie sich das entwickelt“, erzählt sie mit Neugierde in der Stimme.

Wie dann mehr als zehn Leute in einem Meeting diskutieren sollen, bleibt eine Herausforderung. „Beim ersten Treffen haben wir die Redezeit eingegrenzt.“ Sie sei aber zuversichtlich da hineinzuwachsen. Ein schöner Nebeneffekt, die Auslage ihres Buchladens wird thematisch geschmückt, verrät Friemond-Kund: „Auch die Bücher, die wir nicht ausgewählt haben, bekommen so in meinem Schaufenster ihren Platz.“

KOMPAKT Kurz und aktuell

Familie löscht Brand und rettet sich

Voerde. Unter dem Stichwort „Feuer in einem Einfamilienhaus“ rückte der Löschzug Voerde am Samstag gegen 5.30 Uhr zum Grafenweg aus. In den frühen Morgenstunden waren die Bewohner durch die im Haus angebrachten Rauchmelder auf das Feuer aufmerksam geworden. Mit einem Handfeuerlöscher konnten die Flammen vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Im Anschluss sammelte sich die Familie vor dem Haus und wartete auf das Eintreffen der Rettungskräfte. Die Feuerwehr kontrollierte das Haus mit einer Wärmebildkamera und belüftete das Gebäude mittels eines Hochleistungslüfters. Zwei Familienmitglieder wurden zur Kontrolle in ein Krankenhaus gebracht. Durch die Rauchmelder und das vorbildliche Verhalten der Familie konnte laut Feuerwehr Schlimmeres verhindert werden.

HEUTE IN VOERDE & HÜNEXE

NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst, ☎ 112.
- Krankentransport, ☎ 19222.
- Polizei, ☎ 110.
- Telefonseelsorge, ☎ (0800) 1110111.
- Zentrale Behörden-Rufnr., ☎ 115.

APOTHEKEN

- Heuking Apotheke Blumenviertel OHG, Hünxer Straße 184, ☎ (02064)51742.

i Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833. Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft, ☎ 116117.
- Notdienstpraxis St. Vinzenz-Hospital, 19-22 Uhr, Dr.-Otto-Seidel-Straße 31.
- Zahnärztlicher Notdienst, ☎ (01805)986700.

SOZIALES

- Anonyme Alkoholiker, Ev. Gemeindehaus Drevenack, Kirchstraße 12, 19.30 Uhr.
- Beratung für Frauen in schwierigen Lebenssituationen, Frauenzentrum Voerde, VHS Raum 207 über der Bibliothek, Im Osterfeld 22, ☎ (0152) 52747372.
- Erziehungsstelle, Raum 107, Bürgerbüro Hünxe, Dorstener Straße 24, 14-16 Uhr, ☎ (02858) 69-0.
- Hilfe für Suchtkranke und Angeh., Kreuzbund, ☎ (02855) 8291234.
- Nachbarschaftsberatung, Rathaus Hünxe, Dorstener Straße 24, 9-12 Uhr.

ÄMTER & BEHÖRDEN

- Bürgerbüro Hünxe, 7 bis 16 Uhr, ☎ (02858) 69-0.
- Bürgerbüro Voerde, 8 bis 16 Uhr, ☎ (02855) 80-269.

LESERTELEFON

Ihre Ansprechpartnerin für Voerde
Petra Keßler
☎ 02064/6205-31
oder per E-Mail an:
p.kessler@nrz.de

LESERTELEFON

Ihr Ansprechpartner für Hünxe
Peter Neier
☎ 02064/620523,
oder per Mail an:
p.neier@nrz.de

Floristen-Ehepaar Dickmann sorgt für Frühlingsgefühle

Die Blumenhändler bieten das passende Sortiment zum Wetter - und loben ihre Kunden

Von Corinna Meinold

Hünxe. Vor etwa einer Woche waren die gelben Krokusse im Wildblumenbeet, das am Straßenrand neben dem Floristen- und Gartenbaubetrieb von Gisela und Heinz Dickmann liegt, noch mit Schnee bedeckt. Am vergangenen Wochenende waren sie bei blauem Himmel, Sonnenschein und zweistelligen Plusgraden, die auf dem Thermometer schon in Richtung der 20 Grad-Marke kletterten, erste leuchtende Vorboten des Frühlings. Auch auf dem Vorplatz und im Geschäft leuchten Tulpen, Rosen und andere Schnittblumen mit bunten Primeln um die Wette und sorgen für farbenfrohe Akzente. „Frühling braucht man jetzt“, sagte Gisela Dickmann. Das fanden auch ihre Kunden. Die rannten der Floristin zwar nicht die Bude ein, aber „sie laufen“, meinte Gisela Dickmann am Samstagvormittag, denn es herrschte ein steti-



Gisela und Heinz Dickmann betonen, dass die Menschen jetzt etwas Blühendes benötigen.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES

ges Kommen und Gehen, ohne dass es zu voll gewesen wäre.

Generell findet das Ehepaar Dickmann nur lobende Worte für das Verhalten der Kunden während des Lockdowns. Diese seien immer sehr rücksichtsvoll gewesen, hätten draußen gewartet, wenn schon jemand im Laden gewesen sei, erzählte Heinz Dickmann und seine Frau

ergänzte, dass alle mit Ruhe warten würden und freundlich seien. Entspannt ging es auch am Samstagvormittag zu. Eine Kundin hat sich für die Frühlingsklassiker Hornveilchen, Hyazinthen und Narzissen entschieden, um sich ein „bisschen Freude“ nach Hause zu bringen. „Gelbe Narzissen und Primeln gehen immer“, weiß Gisela Dick-

mann. Für diejenigen, die es etwas ausgefallener mögen, empfiehlt die Fachfrau Schachbrettblumen oder Traubenhyazinthen. Mit einer blumigen Mischung aus Klassikern und Ausgefallenem ging Familie Strüver nach Hause und läutete mit dem Einkauf den Frühling ein. „Blumen sind momentan die einzige Freude“, sagte Birgit Strüver. Die Hornveilchen, die sie gekauft hat, kommen nach draußen.

Tochter Nina hat für drinnen eine Blume ausgesucht, die man nicht so häufig sieht: ein Flammendes Käthchen mit Blüten in Glockenform. „Das ist etwas Besonderes“, findet Nina Strüver. Was ihr gut gefällt: Die Blume „sieht mal so ganz anders aus.“ Und sie kann später auch nach draußen. Das Prinzip erst drinnen, dann draußen funktioniert auch bei anderen Blumen. Zwiebelpflanzen, die jetzt blühen, könnten später im Garten eingepflanzt werden, erklärt Gisela Dickmann.

Während der Schnee lag, gingen die Tulpen gut, nun seien Blumen für draußen gefragt. Der erste Kunde hätte morgens zwei Paletten mitgenommen und sich aufs Pflanzen gefreut. „Die Leute brauchen jetzt etwas Blühendes“, hat Gisela Dickmann beobachtet, „gerade jetzt in dieser Zeit sind Blumen wichtig.“ Blumenfachgeschäfte dürfen während des Lockdowns geöffnet haben, es gelten aber Sortiments-einschränkungen, denn es dürfen nur kurzfristig verderbliche Schnitt- und Topfblumen, Gemüsepflanzen und Saatgut verkauft werden. „Deko und Zubehör dürfen wir nicht verkaufen“, erläutert Heinz Dickmann.

Auch sonst falle viel weg: Dekorationen für Hochzeiten oder Beerdigungen und Geburtstagsgeschenke. Das mache sich schon bemerkbar, sagt Heinz Dickmann, „aber wir sind froh, dass wir geöffnet haben dürfen.“